

ESSEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

10. Oktober 2018

Der Umwelt-Tipp des Monats vom AK Umwelt

Dürre und Hitze haben uns in diesem Sommer gezeigt, wie sich das erwärmte Klimasystem in Deutschland auswirken könnte. Jeder kann an vielen Stellen im Alltag seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten, z.B. beim Essen. Denn die Erzeugung von Lebensmitteln hat deutlich unterschiedliche Klimafolgen.

Klimabelastend wirken

- tierische Nahrungsmittel, weil das energieaufwendig hergestellte Futter am Ende nur zu 10 - 30% in unserem Essen ankommt.
- Nahrungsmittel aus der konventionellen Landwirtschaft, weil dort mit Kunstdünger gearbeitet wird, dessen Herstellung die Atmosphäre belastet.
- lange Transportwege
- der Energieverbrauch der Tiefkühlkette von der Produktion, über den Verkauf bis zu unserer Kühltruhe.

Daraus ergeben sich als Empfehlungen für den klimabewussten Verbraucher:

1. viel Vegetarisches, bewusster Fleischkonsum
2. Biokost statt konventioneller Ware
3. regional erzeugte Produkte
4. frisches saisonales Obst und Gemüse
5. Reduzierung von Tiefkühl- und Treibhausprodukten.

AK Umwelt

